

# Blud Teil 2



Blättern



Ausstieg aus dem Vollbildmodus



erzählt und gezeichnet von  
BORRETSCH

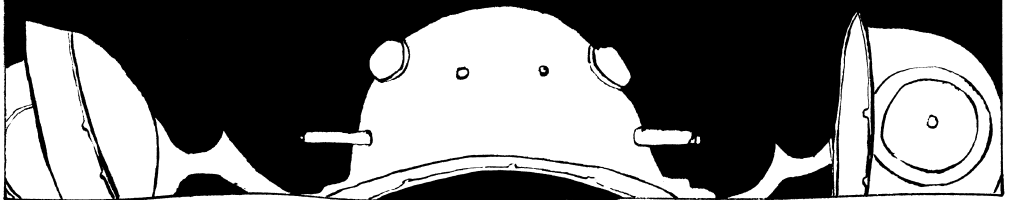
[www.electrocomics.com](http://www.electrocomics.com)



# Schlachten 01



DANN ÖFFNET EURE TORE! UND LASST UNS  
EIN! WO NICHT ERZWINGEN WIR DEN ZUGANG,  
UND DANN SEHT IHR WAS PASSIERT:



SANFTE HÜGEL.



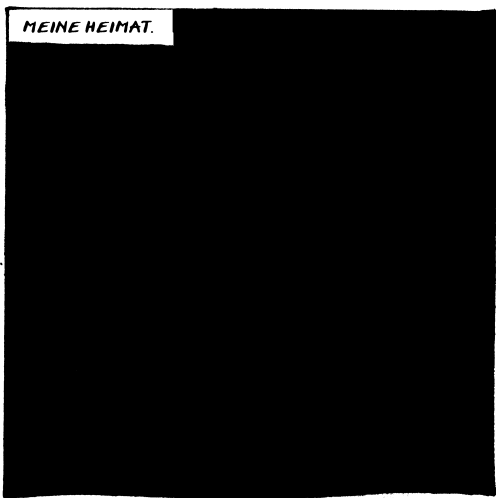
SCHRAFFE FORMEN,



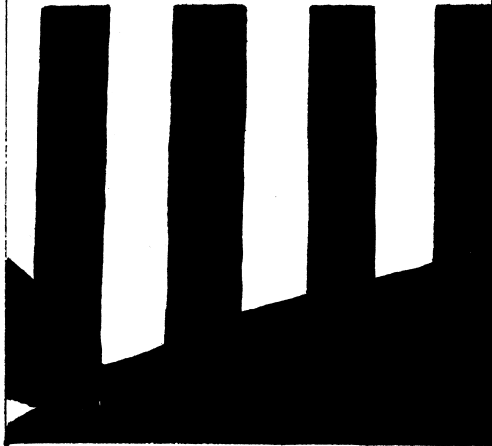
DAS MÜHLVIERTEL.



MEINE HEIMAT.



ICH KOMME AUS EINEM KLEINEN ORT IM MITTLEREN  
MÜHLVIERTEL.



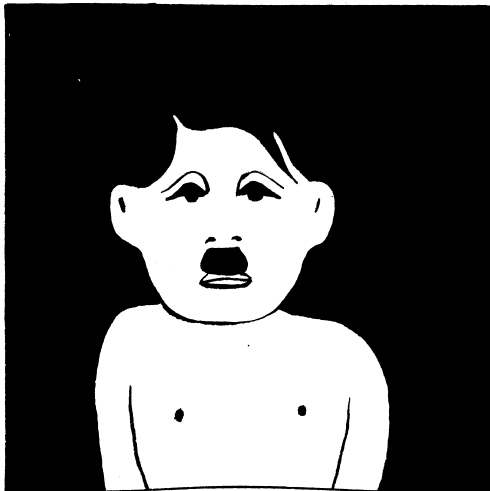
DORT, WO SICH FUCHS UND HASE GUTE NACHT SAGEN.



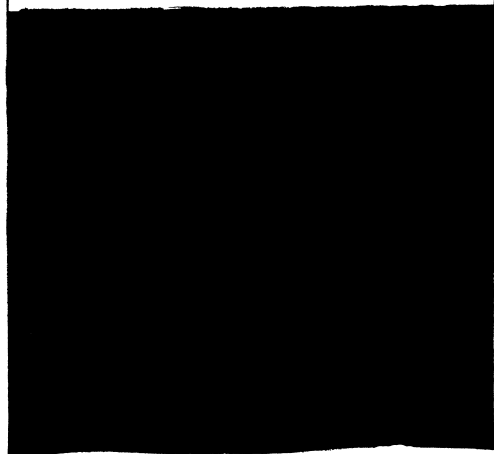
DIESER ORT IST DAFÜR BEKANNT, DASS ER DEN  
BESTAND DES PRIESTERTUMS SICHERT.



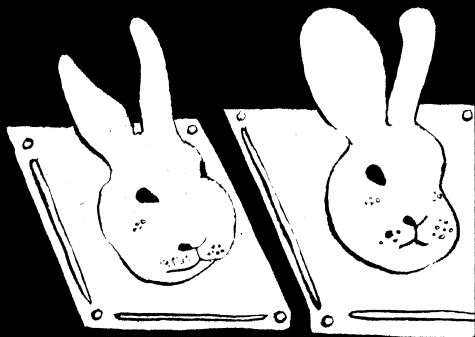
MANCHMAL BEHAUPTETE UNSER PFARRER, DASS  
KINDER IN DEN PFARRFORST SCHEISSEN WÜRDEN.



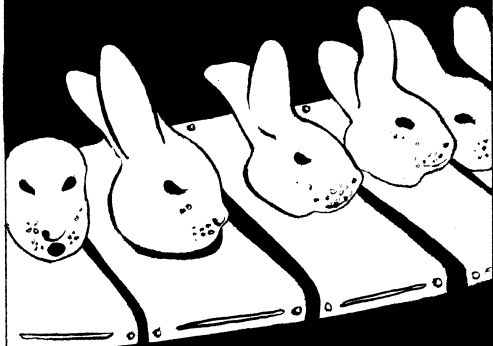
ICH FRAGE MICH, WAS DARAN SO VERWERFLICH IST.



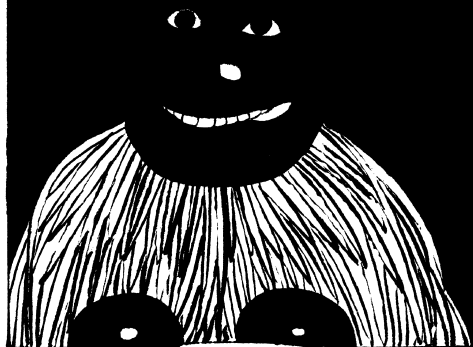
NICHT MAL DER WALD



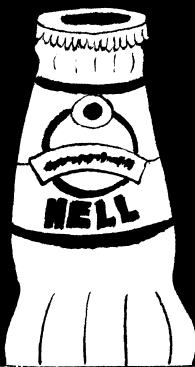
BIETET SCHUTZ



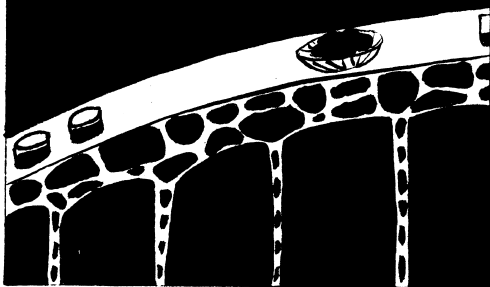
VOR DER ENGSTIRNIGKEIT DER LEUTE.



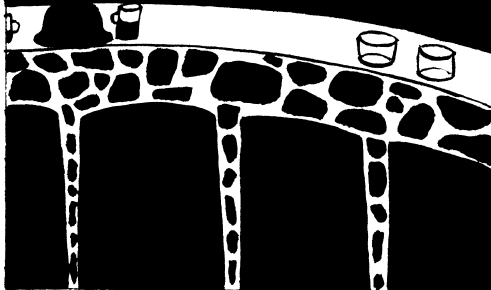
HIN UND WIEDER ARBEITETE ICH AM WOCHENENDE  
IN DER SCHNAPSBAR.



ICH HÖRTE MIR DIE SORGEN DER MÄNNER AN.



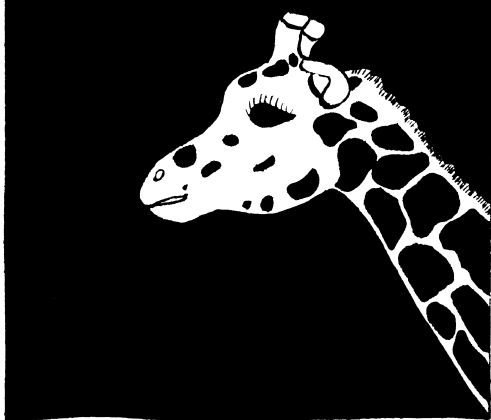
ÜBERHÖRTE DIE ZWEIFELHAFTEN BEMERKUNGEN.



UND ÜBERSAH DIE TAXIERENDEN BLICKE.



AN EINEM ABEND KAM ICH MIT EINEM BURSCHEN INS GESPRÄCH.







ICH BIN AUF DEN  
GOLANHÖHEN  
STATIONIERT.



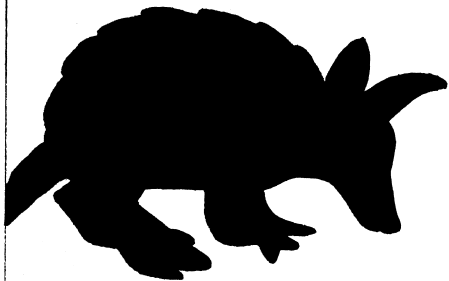
ARBEITE DORT IM  
MUNITIONSLAGER.



MAN VERDIENT AUCH  
EINE MENGE GELD.



WAS MACHST DU EIGENTLICH SO ?



AH, KÜNSTLERIN WILLST WERDEN!



ALSO ICH WAR VOR EINEM JAHR IN ÄGYPTEN.  
URLAUB VON GOLAN.



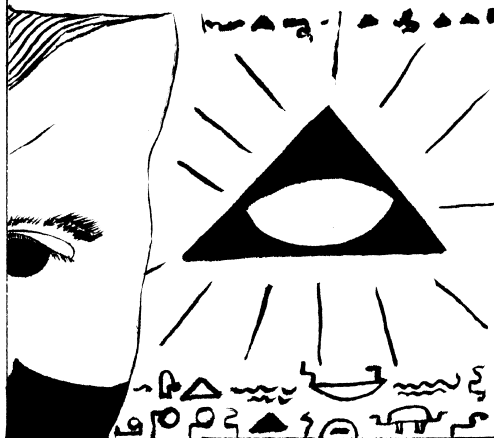
HAB MIR DIE PYRAMIDEN ANGSCHAUT.



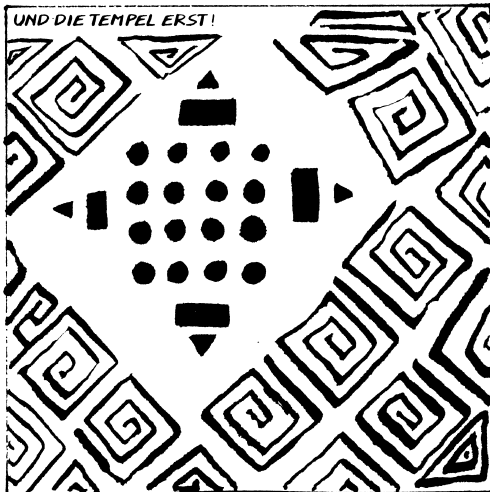
DIE ÄGYPTER HABEN WOHL NICHTS ANDERES ALS  
SCHEISSE IM KOPF!



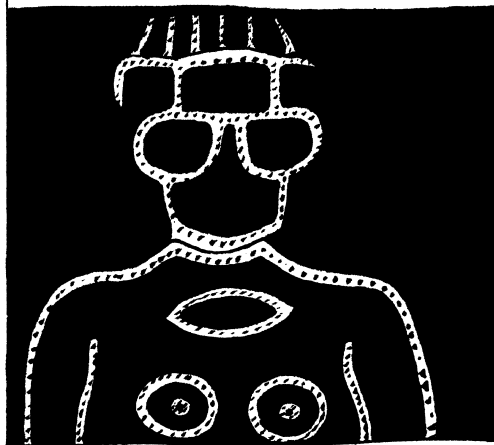
PYRAMIDEN BAUEN! SINNLOS!



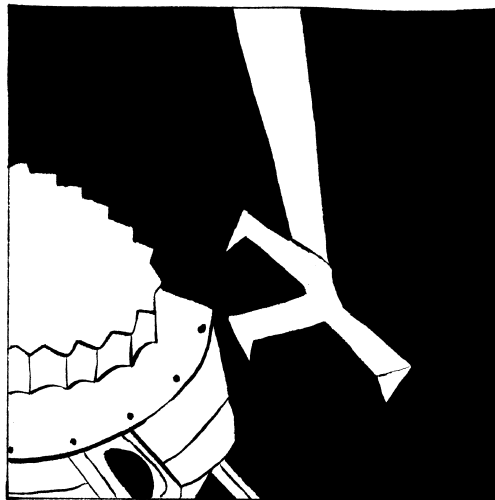
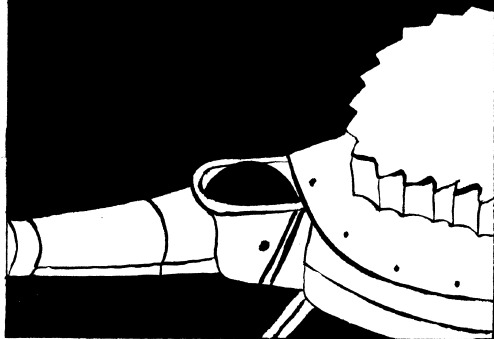
UND DIE TEMPEL ERST!



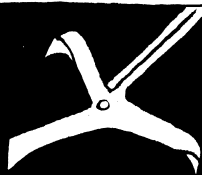
UND SO EIN NETTES MÄDCHEN WIE DU, WILL  
KÜNSTLERIN WERDEN!



KUNST, WAS BRINGT  
DIR DAS ?



ER WURDE IMMER LAUTER.



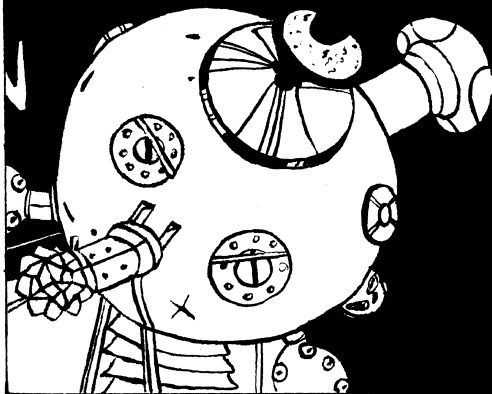
SCIENCE

UND ICH IMMER KLEINER.

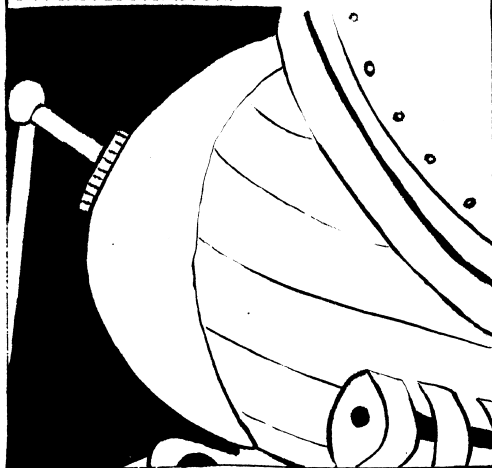


- FICTION

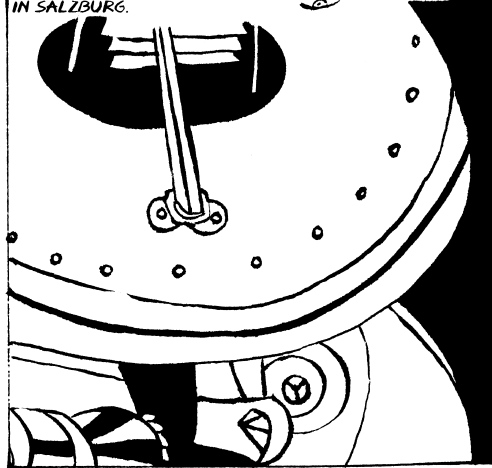
MIT 18 ZOG ICH NACH SALZBURG.



UM KUNST ZU STUDIEREN.



ICH MACHTE DIE AUFNAHMEPRÜFUNG AM MOZARTEUM  
IN SALZBURG.



BESTAND UND INSKRIBIERTE BILDNERISCHE  
ERZIEHUNG.



MEINE ELTERN WAREN ZUFRIEDEN.

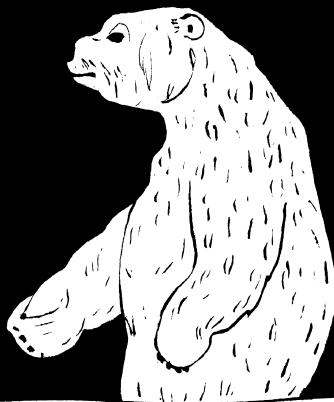


LEHRER IST  
WENIGSTENS EIN  
ANSTÄNDIGER  
BERUF.

SALZBURG LIEGT IN EINEM KESSEL.



ZWEI KLIMAZONEN TREFFEN AUF EINANDER.



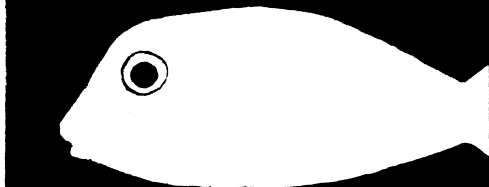
DAS ERGIBT: SCHNÜRLREGEN.



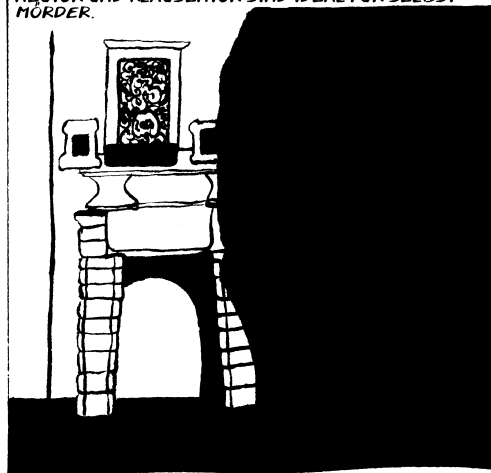
UND HOHE SELBSTMORDRATE.



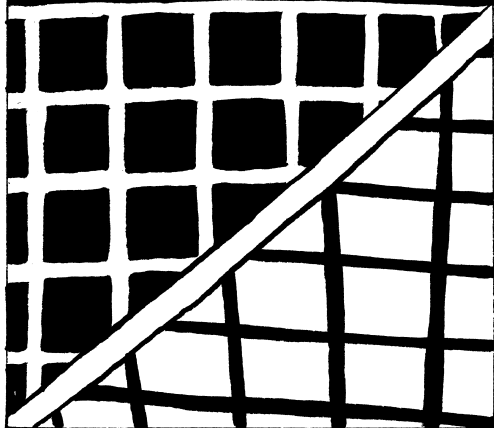
DER MÖNCHSBERG IST EIN BELIEBTES SPRUNGBRETT.



NEUTOR UND KLAUSENTOR SIND IDEAL FÜR SELBSTMÖRDER.



DER KÜNSTLERISCHE UNTERRICHT FAND IN DER  
CHRISTIAN - DOPPLERSTRASSE STATT.



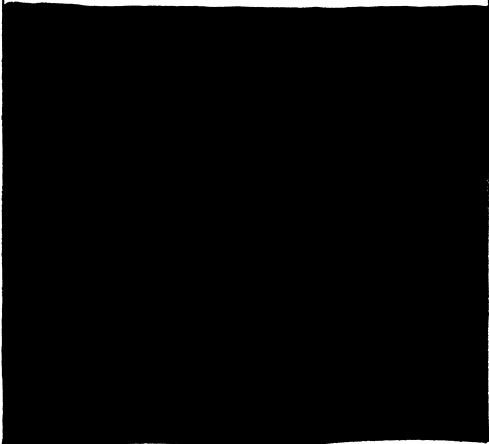
IN EINEM DREISTÖCKIGEN ATELIERHAUS.

Malerei

Graphik

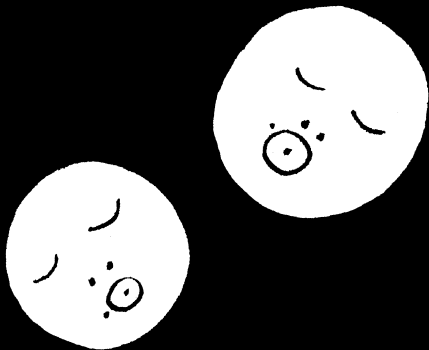
Bildhauerei

MEIN PROFESSOR FÜHLTE SICH MEHR ALS ITALIENER  
DENN ALS SALZBURGER.

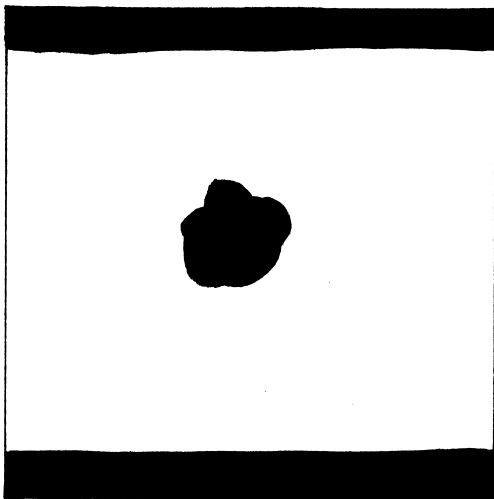




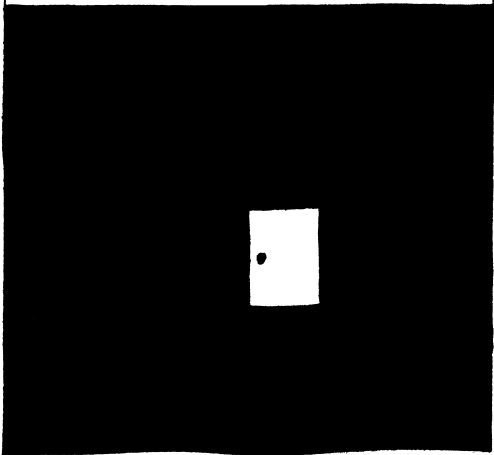
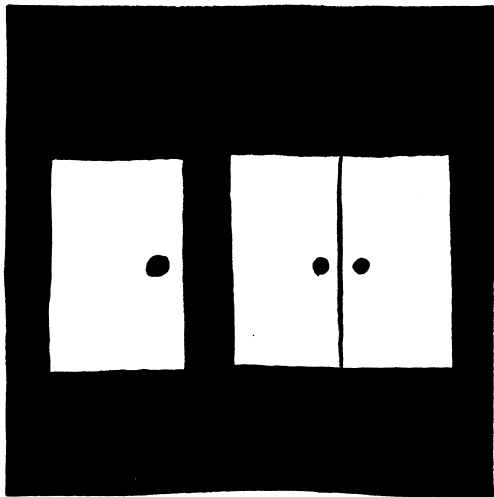
ER GERIET INS SCHWÄRMEN, WENN ER MEINE  
ZEICHNUNGEN SAH.



UND ERZÄHLTE VON SIZILIEN.



ICH WOHNTE IN EINEM STUDENTENHEIM, IN EINER WG  
MIT DREI ANDEREN MÄDCHEN.



WENN MAN ESSGESTÖRT IST, STELLT SICH DAS ZUSAMMENLEBEN ALS SEHR SCHWIERIG HERAUS.



MAN MUSS IMMER EINE AUSREDE HABEN, WARUM MAN NICHTS ISST.



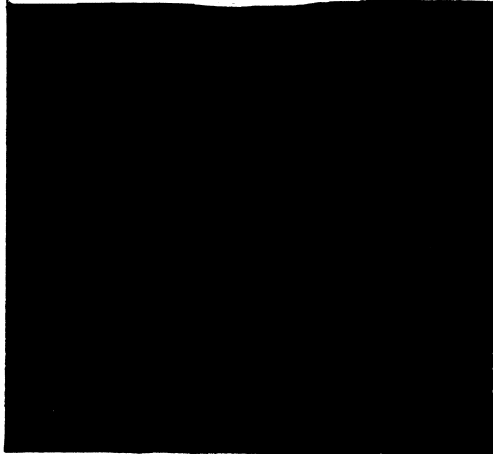
ICH HABE SCHON GEGESSEN.



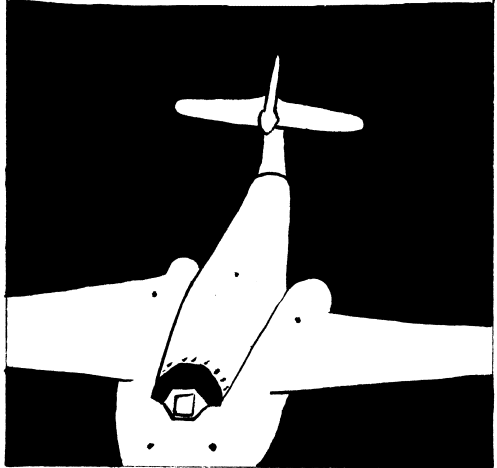
NEIN DANKE, ICH MAG NICHTS.



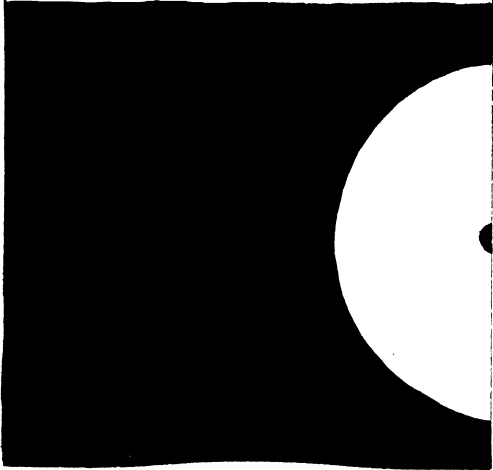
SEHR NETT VON DIR, ABER ICH WERDE ERST SPÄTER  
ESSEN.



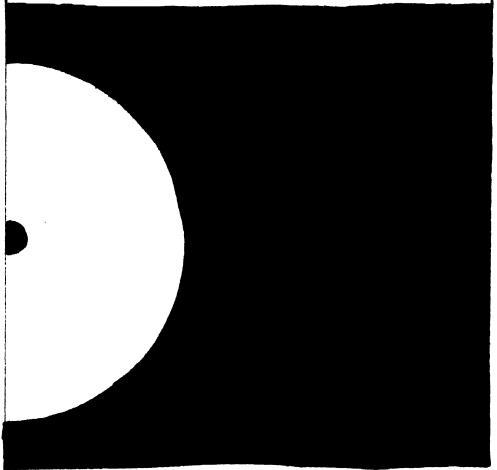
ENDLICH WOHNTE ICH NICHT MEHR ZU HAUSE.



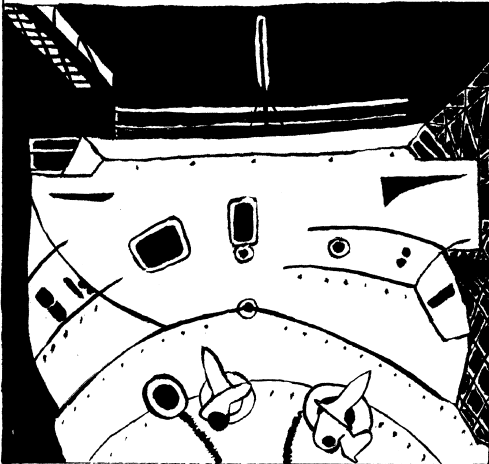
NIEMAND KONNTE MIR MEHR VORSCHRIFTEN MACHEN,



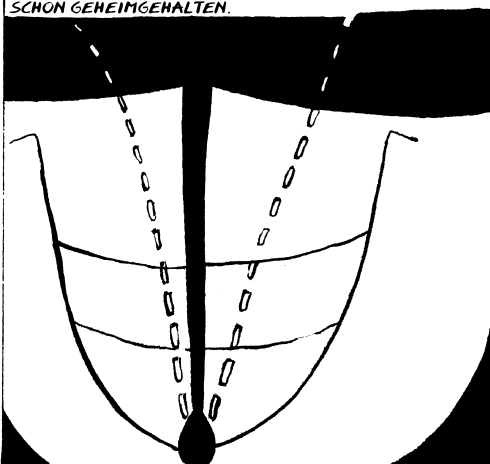
WAS, WANN ODER WIEVIEL ICH ESSEN SOLLTE.



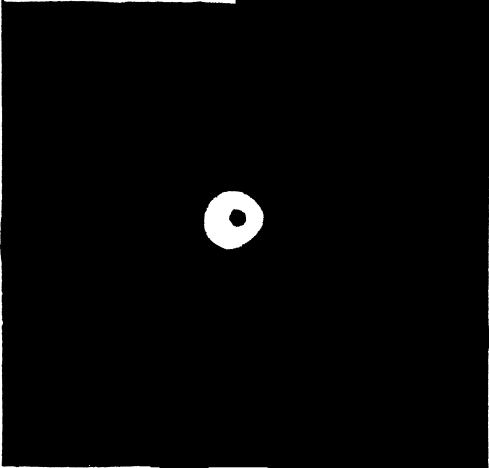
ICH DACHTE ALLES WÜRD EINFACHER WERDEN.



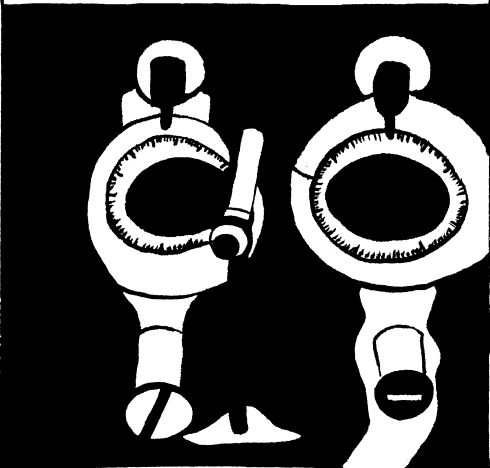
DREI JAHRE HATTE ICH MEINE ESSSTÖRUNG JETZT  
SCHON GEHEIMGEHALTEN.



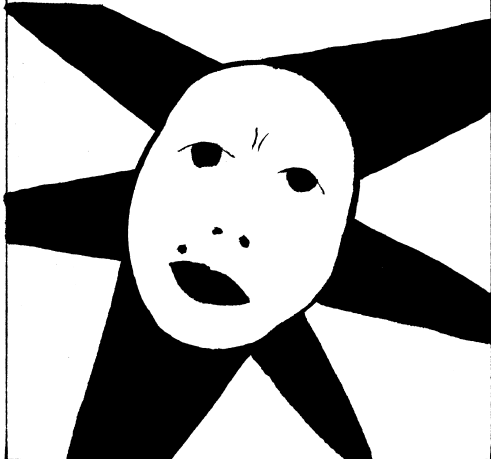
NIEMAND MERKTE ETWAS.



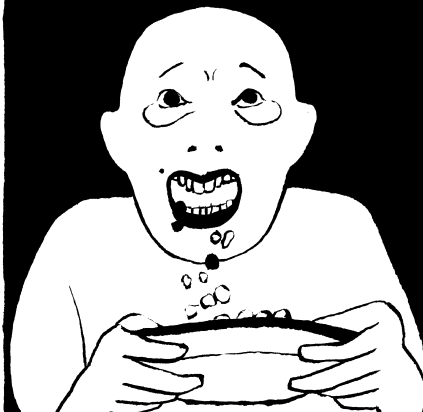
INNERLICH ZOG ICH MICH IMMER MEHR ZURÜCK.



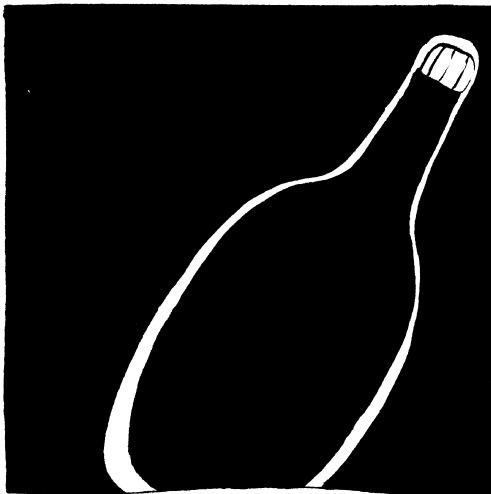
NACH AUSSEN WAR ICH EIN SONNENSCHNEIN.



SCHON BALD WAR ICH SEHR BELIEBT AM MOZARTEUM.



UND GALT ALS JUNGE VIELVERSPRECHENDE  
KÜNSTLERIN.



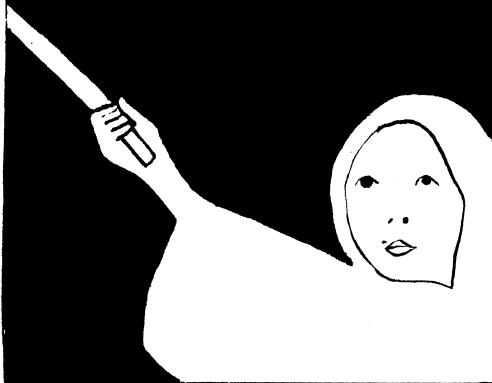
ZACK-ZACK

ZEICHNUNGEN UND  
DRUCKGRAPHIK

REGINA HOFER

KÜNSTLERHAUS  
SALZBURG  
TÄGL. GEÖFFNET

ICH ZEICHNETE WIE EINE BESESSENE.



VERBRACHTE GANZE TAGE UND NÄCHTE IN DER  
DOPPLERSTRASSE.



DAS LEHRAMTSSTUDIUM HATTE ICH SCHON BALD  
VERWORFEN.



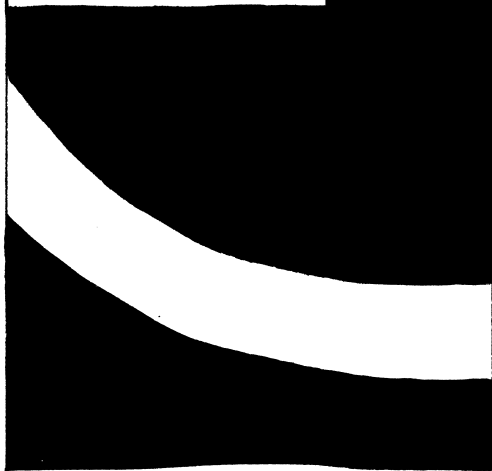
PRODUZIERT



UND PRODUZIERT.



MEINE GESCHWINDIGKEIT WAR SO HOCH,



DASS ICH MANCHMAL DAS GEFÜHL HATTE NICHT MEHR  
STEHEN BLEIBEN ZU KÖNNEN.





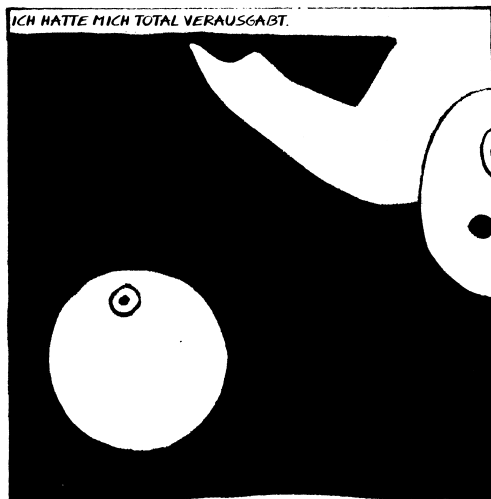
WENN ICH DANN NACH HAUSE IN MEIN ZIMMER KAM



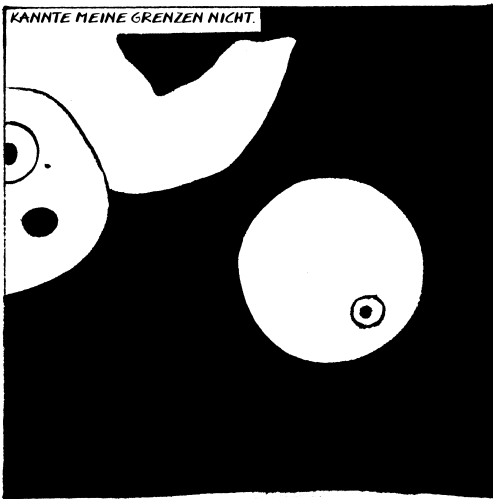
WAR ICH TODUNGGLÜCKLICH.



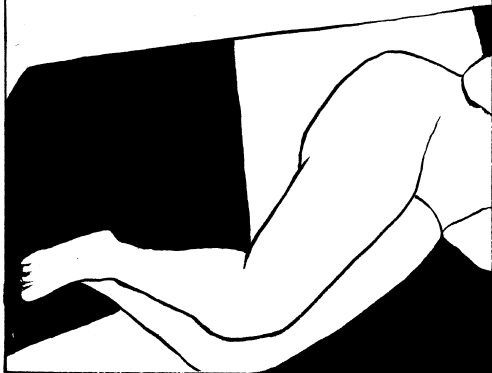
ICH HATTE MICH TOTAL VERAUSGABT.



KANNTE MEINE GRENZEN NICHT.



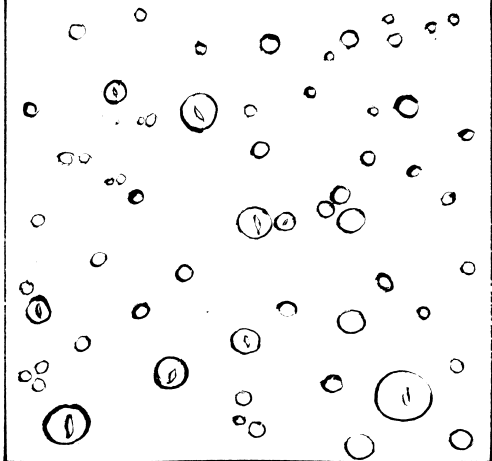
SOLANGE ARBEITEN, BIS MAN UMFÄLLT.



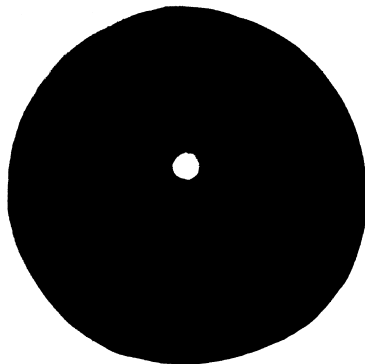
MEINEM VATER BEWEISEN, DASS ICH ES SCHAFFE.



ICH WOLLTE NICHT MEHR HUNGERN

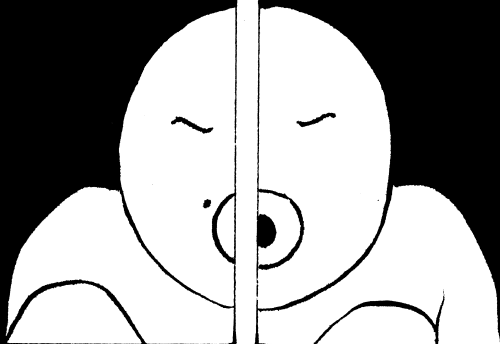


UM DANN ESSANFÄLLE ZU HABEN.



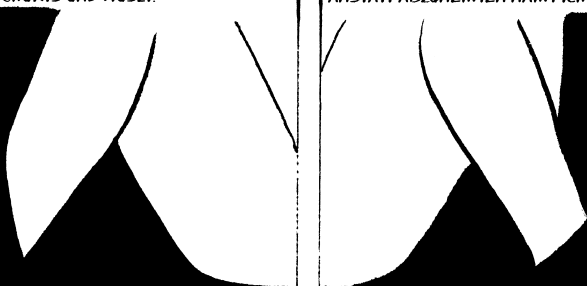
ICH ASS KEINE WARMEN MARLZETTEN MEHR.

TRANK LITERWEISE KAFFEE AM TAG.

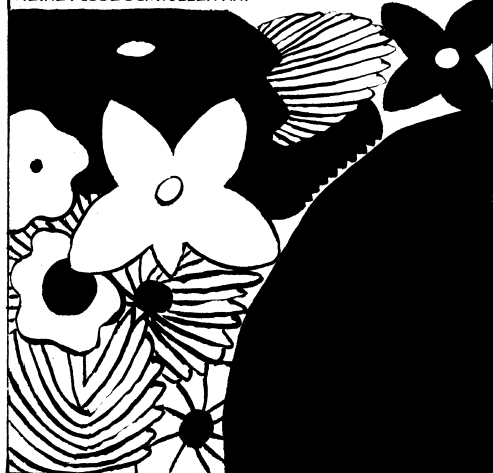


ERNÄHRTE MICH VON JOGHURTS UND MÜSLI.

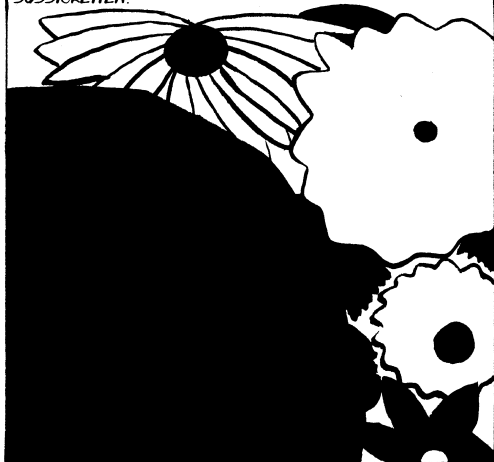
ANSTATT ABZUNEHMEN NAHM ICH ZU.



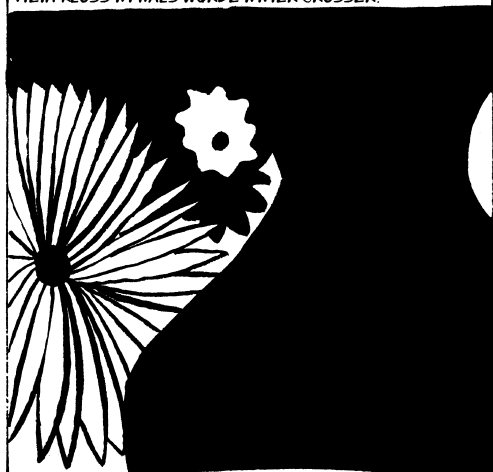
MEINE FÜSSE SCHWOLLEN AN.



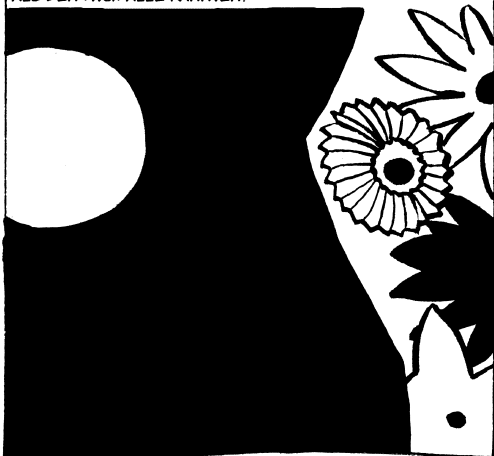
DIE ESSANFÄLLE BESTANDEN AUS UNMENGEN VON SÜSSIGKEITEN.



MEIN KLOSS IM HALS WURDE IMMER GRÖßER.



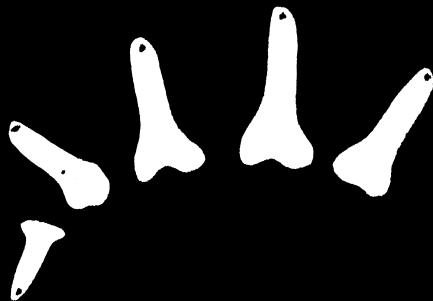
AM MOZARTEUM ABER WAR ICH WIEDER DER WIRBELWIND,  
ALS DEN MICH ALLE KANNTEN.



ICH WAR DREI JAHRE IN SALZBURG.



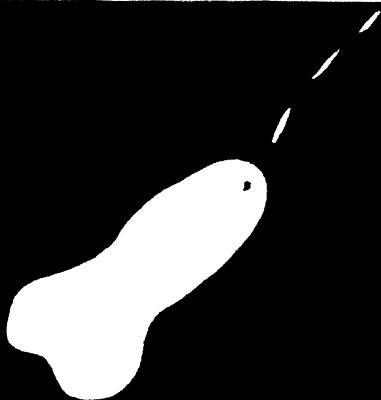
IN NUR ZWEI WOCHEN MACHTE ICH BEKANNTSCHAFT MIT FÜNF EXHIBITIONISTEN.



IM MOZARTEUM.



IM BUS.



AN DER SALZACH.



ZU DIESER ZEIT ZEICHNETE ICH HONIGMELONEN.





EINMAL IM JAHR VERANSTALTETE DIE GRAPHIKKLASSE EINEN WEIHNACHTSBAZAR.

Druckgraphiken  
von den  
Studenten des  
Mozarteums  
Salzburg  
Graphikklasse

MEIN PROFESSOR STELLTE MICH EINEM KÄUFER VOR:

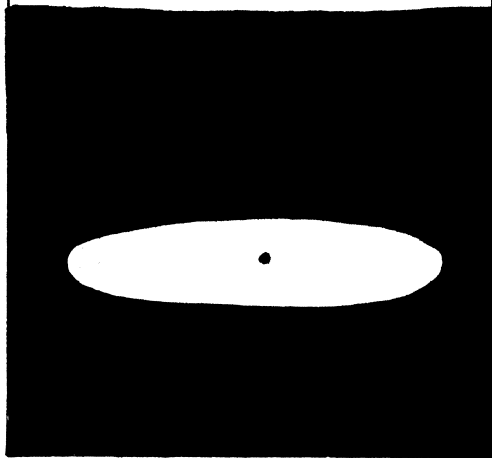
DIESE STUDENTIN IST FÜR  
DIE ERÖTISCHE KUNST  
ZUSTÄNDIG.

SO WIE SIE SICH BEWEGEN IST  
MIR NUN ALLES KLAR.

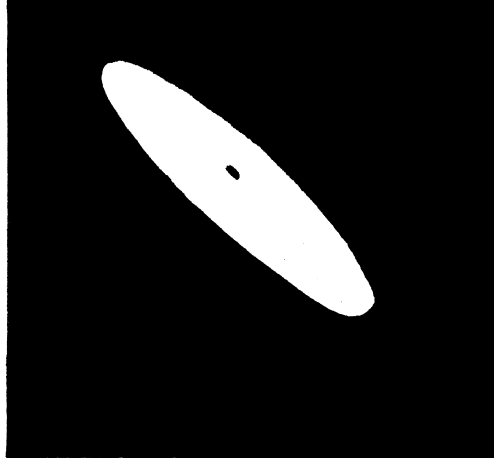
MIR NICHT.



ICH WUSSTE NICHTWOHIN MIT ALL DIESEN EINDRÜCKEN.



DAS ALSOWAR DAS KÜNSTLERLEBENZ



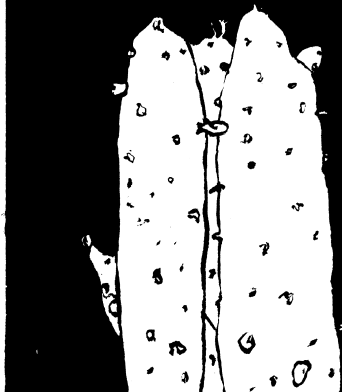
IM MAI MACHTEN WIR EINE KLASSENEXKURSION IN DIE TOSKANA.



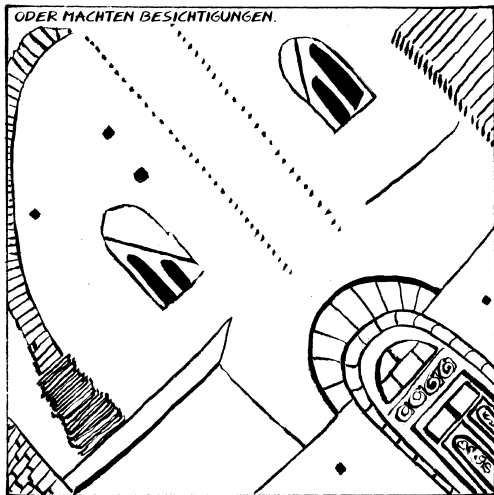
WIR WOHNTE IN EINER STEINVILLA INMITTEN DER WEINBERGE.



TAGSÜBER ZEICHNETEN WIR.



ODER MÄCHTEN BESICHTIGUNGEN.



WIR TRANKEN VIEL



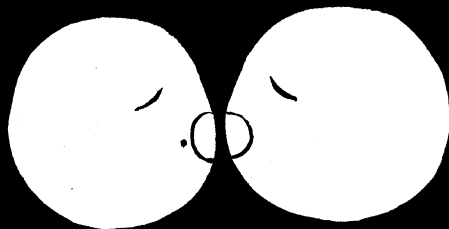
UND SPRACHEN NÄCHTELANG ÜBER KUNST.



ICH VERLIEBTE MICH.



DACHTE EINE ZEITLANG NICHT MEHR ANS ESSEN.



ICH WAR RUNDUM GLÜCKLICH.



ZURÜCK IN SALZBURG:

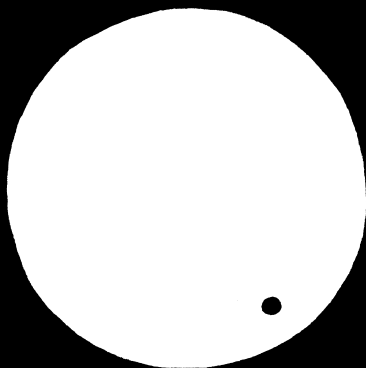
ICH HABE BEREITS  
EINE FREUNDIN.

CHAOS.

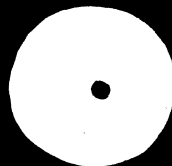


ABER DU BIST MEINE MUSE.

NÄCHSTE EXKURSION: SIZILIEN



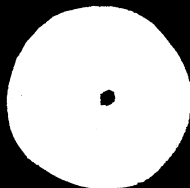
LIEBESKUMMER.



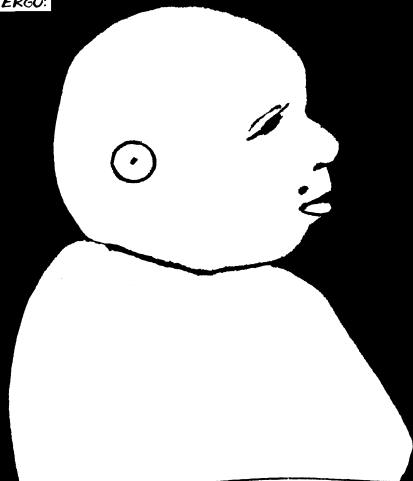
DIE GROSSEN PROBLEME MIT MEINEM VATER.



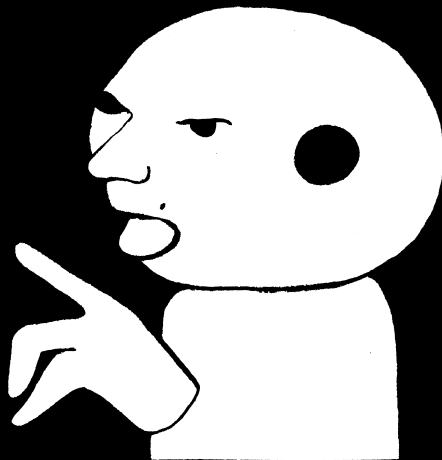
DAZU MEINE ESSSTÖRUNG



ERGO:



NERVENZUSAMMENBRUCH.



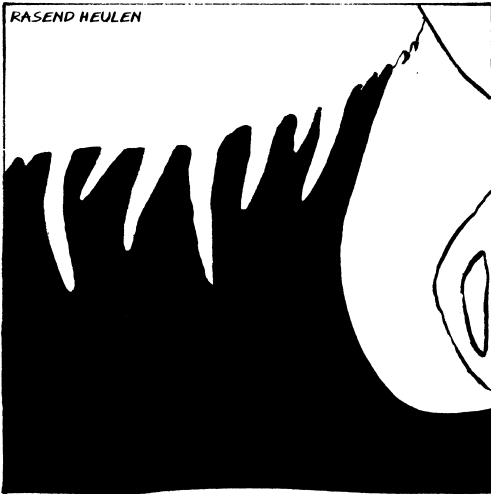
EURE NACKTEN SÄUGLINGE, LEBENDIG AUFGESPIESST AUF  
PIKEN.



WÄHREND DER IRRGEWORDEnen MÜTTER



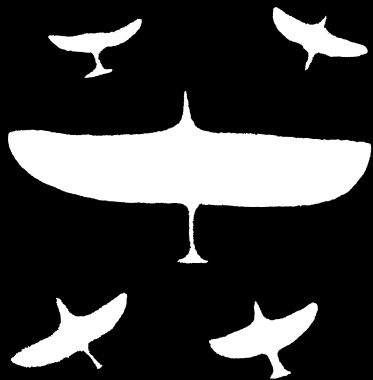
RASEND HEULEN



DIE WOLKENWAND ZERREISST.



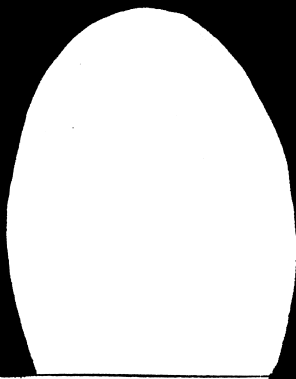
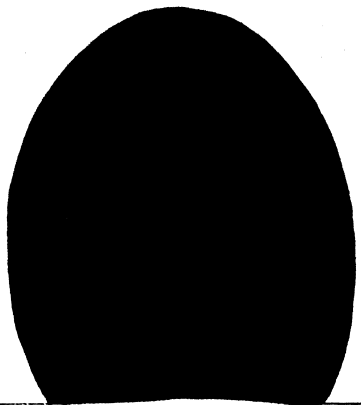
AUF ANRATEN EINES NERVENARZTES WURDE ÜBERLEGT MICH  
MIT DEM FLUGZEUG NACH SALZBURG ZU BRINGEN.



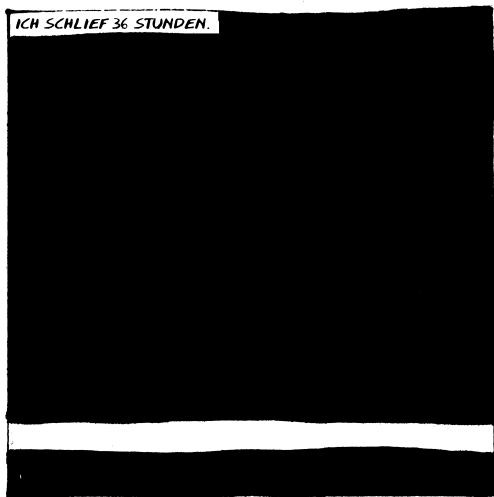
ICH FUHR DANN DOCH MIT DEM ZUG.

EVA, ICH  
HABE ANST VOR  
DEN VIELEN  
LEUTEN!  
ES IST SO  
ENG HIER!

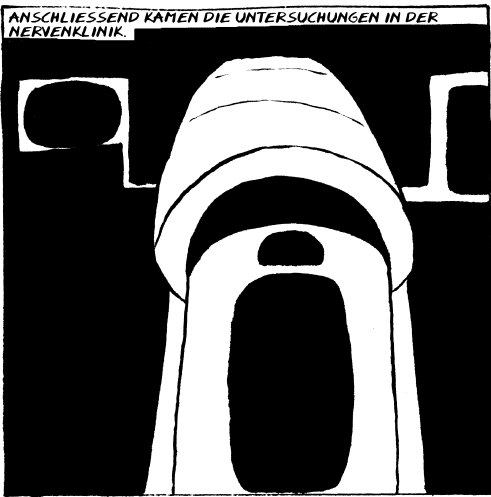
EVA UND HELEN NAHMEN MICH BEI SICH AUF.



ICH SCHLIEF 36 STUNDEN.



ANSCHLIESSEND KAMEN DIE UNTERSUCHUNGEN IN DER NERVENKLINIK.

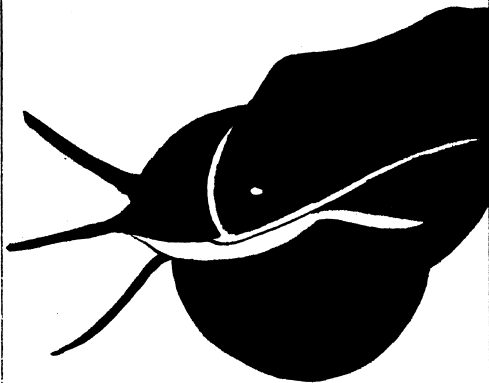


ICH ZEIGTE DEM ARZT DIE ZEICHNUNGEN, DIE ICH WÄHREND MEINES NERVENZUSAMMENBRUCHES GEMACHT HATTE.

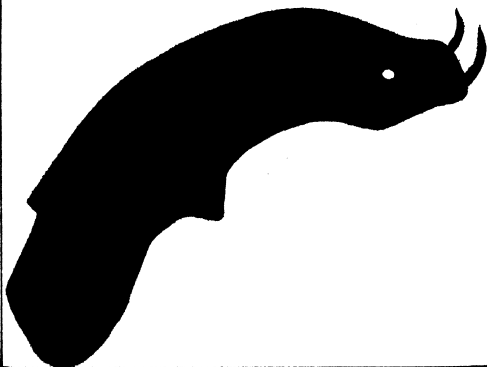




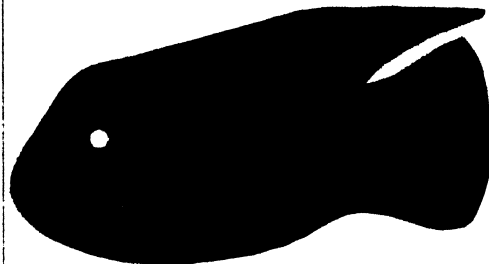
ER WOLLTE MICH STATIONÄR AUFNEHMEN.



UND SPRACH VON KREUZSTICH.



EVA HIELT MICH DAVON AB, EINZUWILLIGEN.

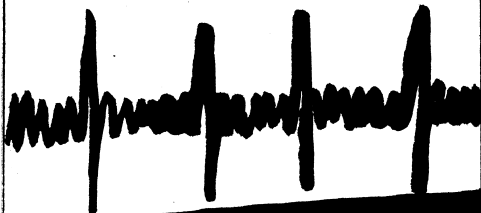


ICH SUCHTE ANDERE ÄRZTE AUF:

1. DIAGNOSE: UNHEILBAR KRANK.  
(RÖHRE)



2. DIAGNOSE: WASSERKOPFÄHNLICHE ANSATZE  
(RÖHRE)



3. DIAGNOSE: ALS KIND KOPF ANGESULACEN  
(NARBE), SONST FEHLT INNEN NIKS.



ICH FUHR NACH HAUSE ZU MEINEN ELTERN UND ERZÄHLTE  
IHNEN ALLES.

MAMA, PAPA!  
ICH HABE  
MONSTER  
GESEHEN!



MEINE MUTTER WAR AUSSER SICH VOR SORGE.



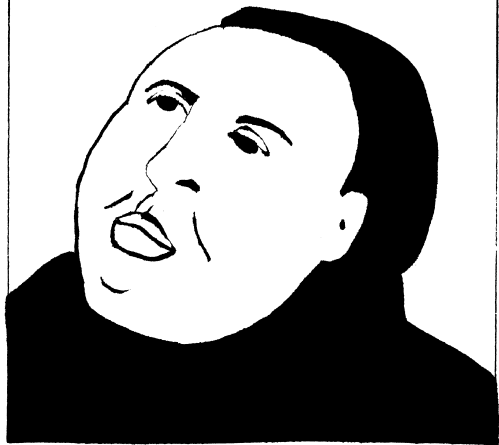
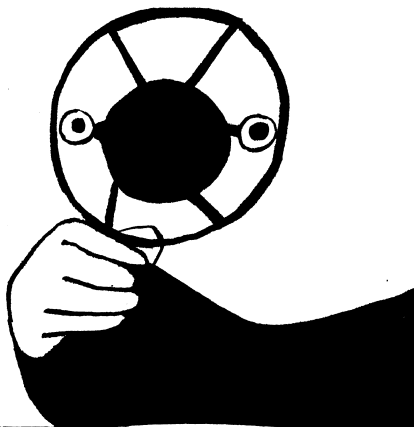
MEIN VATER TOBTE.

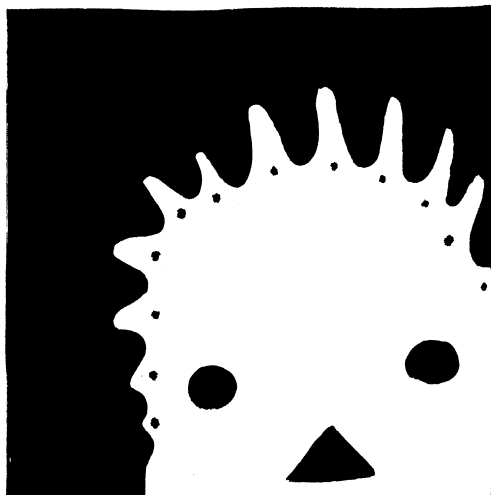


AB DIESEM ZEITPUNKT VERSCHLECHTERTE SICH DIE  
BEZIEHUNG ZU MEINEM VATER IMMER MEHR.



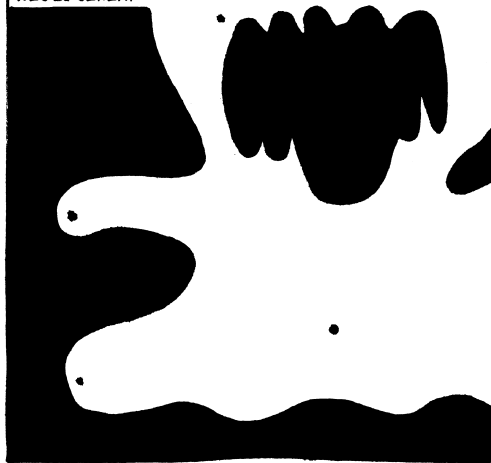
WENN ICH AN DEN WOCHENENDEN ZU HAUSE WAR, SCHLICH  
ER UM MEIN ZIMMER HERUM.



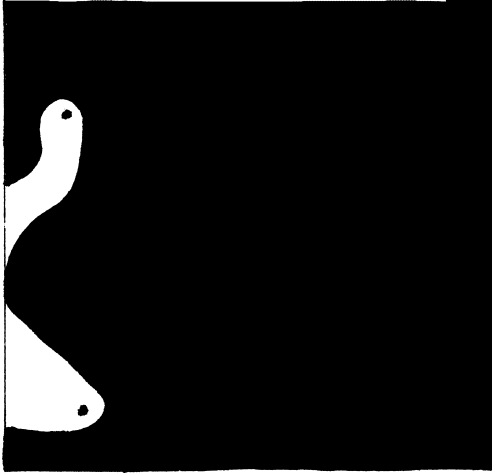


ICH KANN DOCH NICHTS  
DAFÜR!  
WARUM AKZEPTIERST  
DU NICHT, WAS ICH  
BIN?

WENN ER TRANK, BAT MICH MEINE MUTTER IHM AUS DEM  
WEG ZU GEHEN.



SIE HATTE ANGST, DASS ER AUF MICH LOSGEHEN WÜRD.



MEIN VATER WAR SELTEN ZUFRIEDEN MIT MIR UND MEINEN  
GESCHWISTERN.



ER HATTE OFT WUTANFÄLLE.

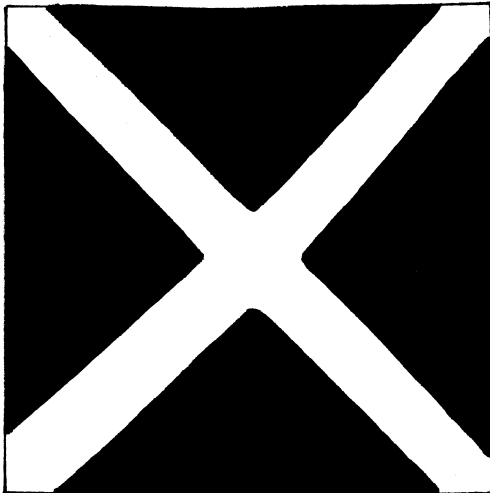


SAGTE, WIR TAUGEN NICHTS.

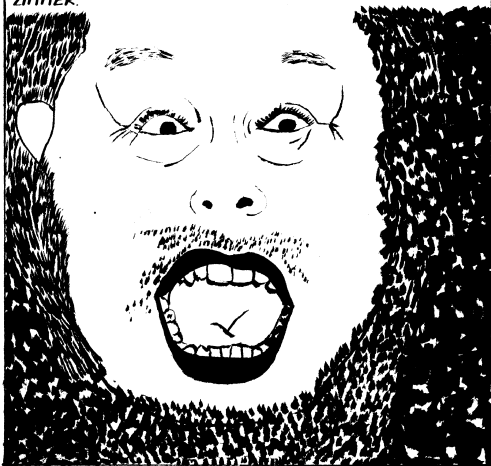


UND SEIEN FÜR ALLES ZU BLÖD.

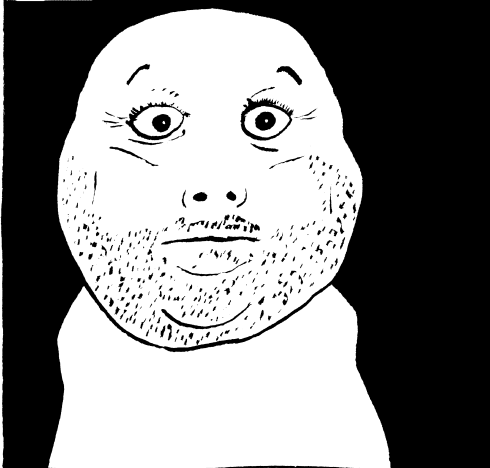




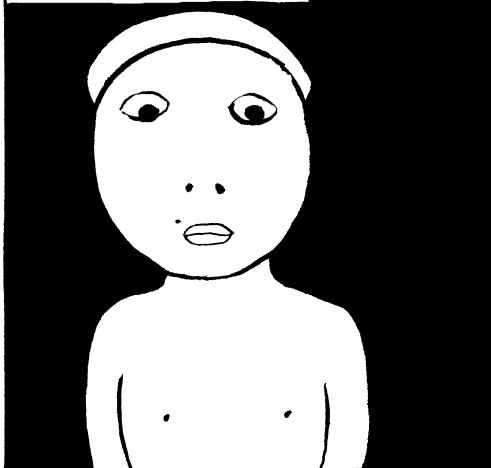
EINES ABENDS STÜRTE MEIN VATER HOCHROT IN MEIN ZIMMER.

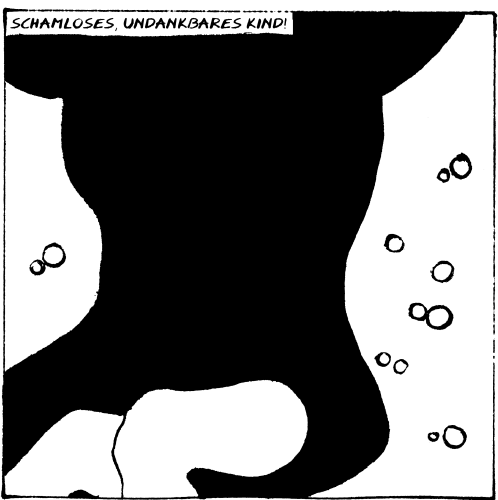
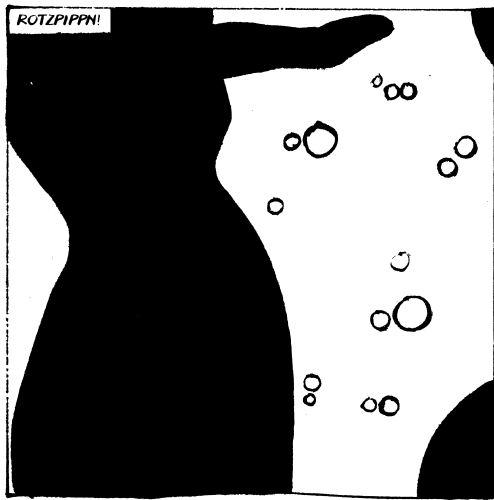
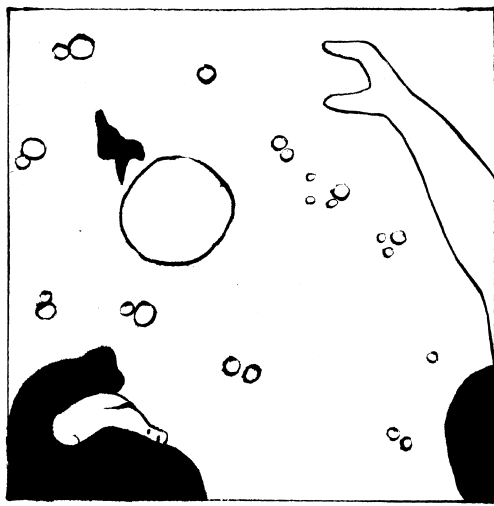


ER WAR BESOFFEN.



ICH ROCH ES, ALS ER AUF MICH ZUKAM!

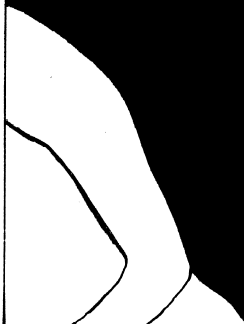




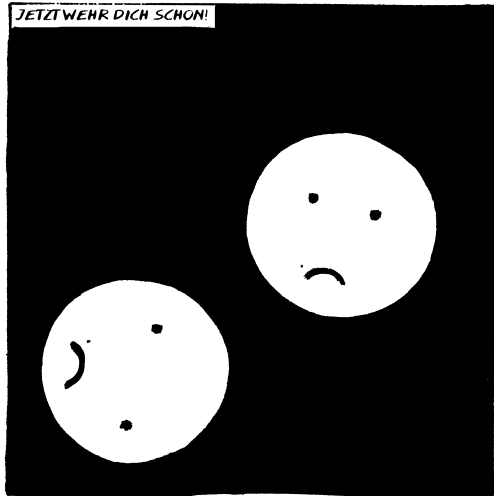
DU MUSST DANKBAR SEIN! VERSTEHST DU ES JETZT!



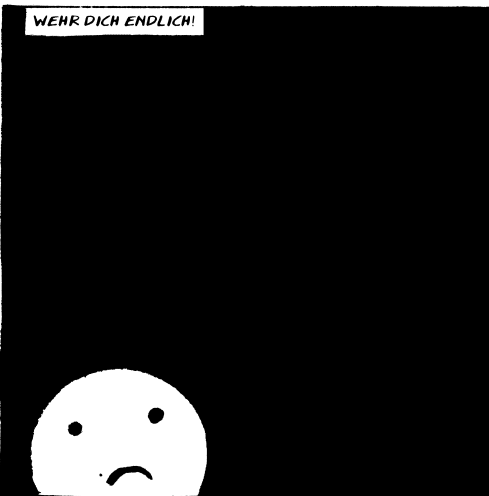
ER SCHLUG IMMER WIEDER AUF MICH EIN.



JETZT WEHR DICH SCHON!



WEHR DICH ENDLICH!





UND ENTSCULDIGE DICH BEI DEINER MUTTER.



DAFÜR, DASS DU SO UNDANKBAR BIST.



GIB MIR EIN BUSSERL UND WEHR DICH.



UND ENTSCULDIGE DICH ENDLICH.



ICH WEHRTE MICH NICHT.



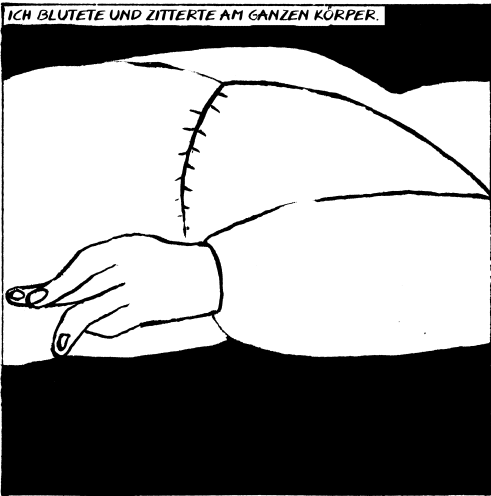
MEINE MUTTER UND MEINE SCHWESTER VERSUCHTEN IHN VON MIR LOSZUREISSEN.



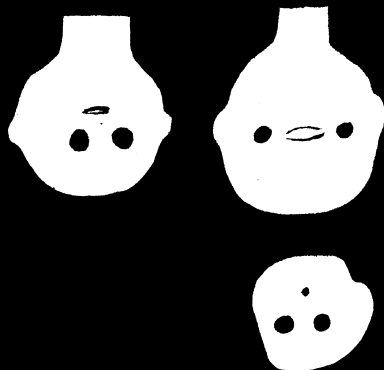
ES GELANG INNEN SCHLIESSLICH.



ICH BLUTETE UND ZITTERTE AM GANZEN KÖRPER.



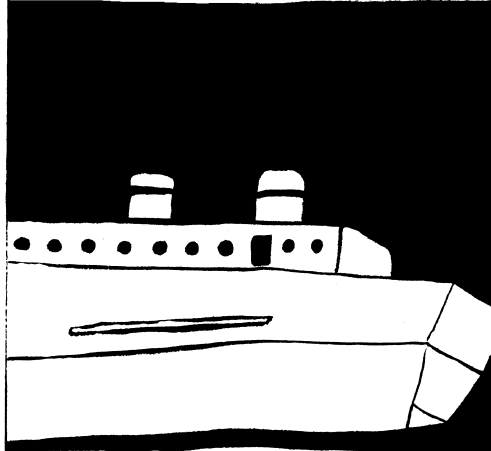
IN DIESER NACHT KÖTZTE ICH GANZ VON ALLEINE.



MEIN VATER KONNTE SICH AM NÄCHSTEN TAG AN NICHTS MEHR ERINNERN.



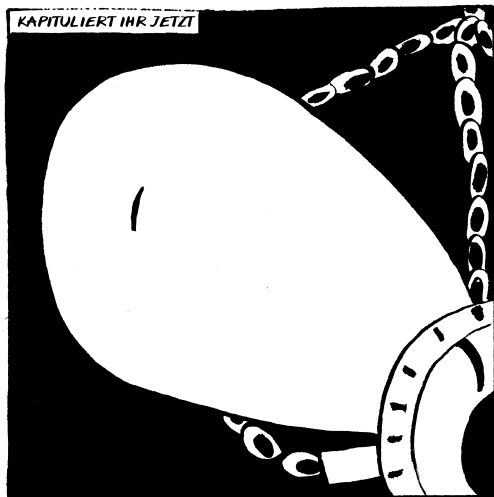
MEINE MUTTER BAT MICH, IHM NOCH EINEN ABSCHIEDSKUSS ZU GEBEN, BEVOR ICH WIEDER NACH SALZBURG FUHR.



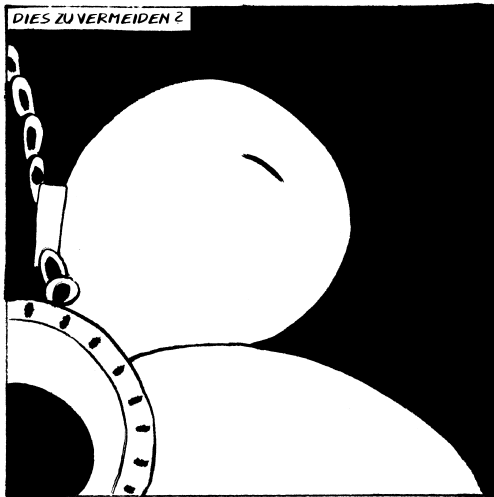
ICH WEISS NICHT MEHR, OB ICH DAS GEMACHT HABE.



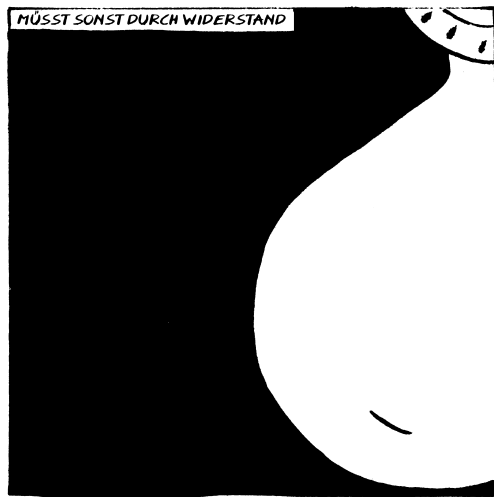
KAPITULIERT IHR JETZT



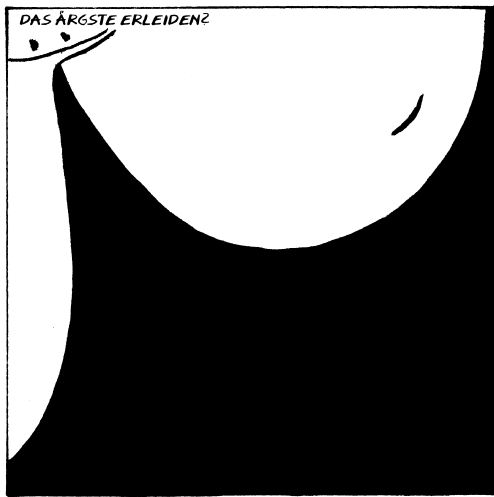
DIES ZU VERMEIDEN ?



MÜSST SONST DURCH WIDERSTAND



DAS ÄRGSTE ERLEIDEN ?



ICH WOHNTÉ NUN IN EINER 75 M<sup>2</sup>-WOHNUNG IM MÖNCHSBERG.



DER MÖNCHSBERG HAT EINE KONSTANTE TEMPERATUR VON 16.



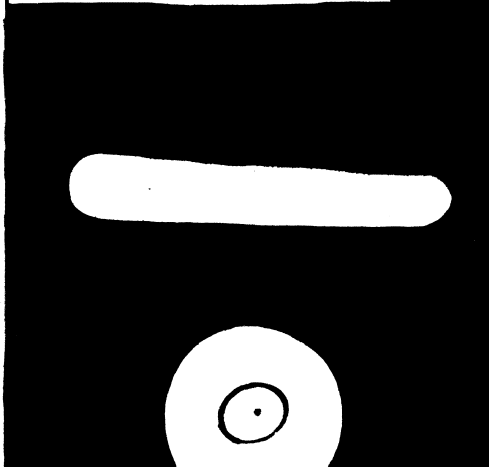
ES HAT ETWAS BEDRÖHLICHES, SCHWERES.



WENN MAN SO NAHE BEIM BERG WOHNT.



FÜR MICH WURDE ALLES IMMER AUSWEGLOSER.



MEIN SELBSTZERSTÖRUNGSTRIEB WAR WIEDER VOLL  
ENTFACHT.



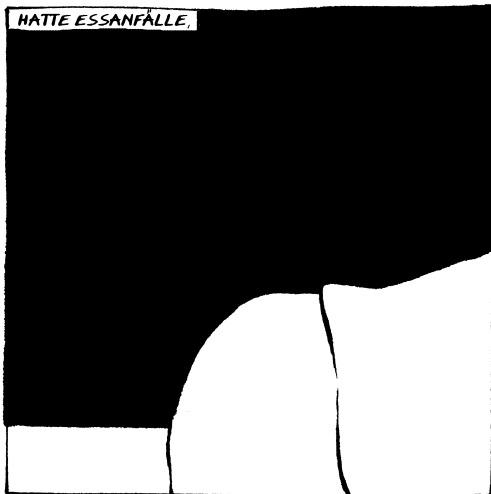
WENN ICH ZU MEINEN ELTERN FUHR, MACHTE ICH EXTREM-  
SPORT.



ICH STRAMPelte UM DREI UHR MORGENS AM HOMETRAINER



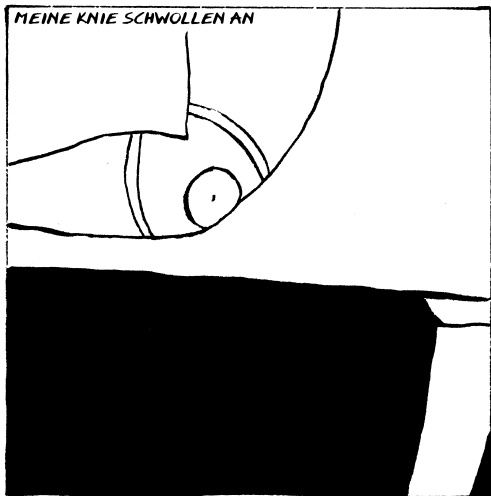
HATTE ESSANFÄLLE.



STRAMPelte WEITER. AUF NÖCHSTER STUFE.



MEINE Knie SCHWOLLEN AN



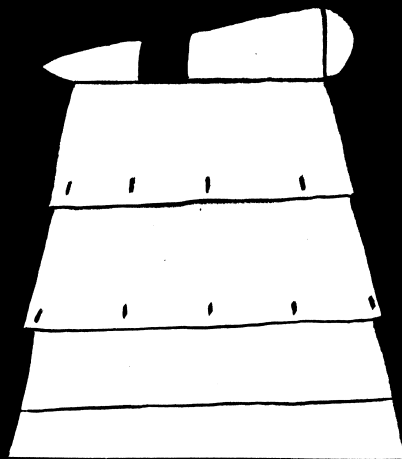
UND ICH BEKAM BANDAGEN.



ICH LIESS ALLE MEINE AGRSSIONEN AN MIR AUS.

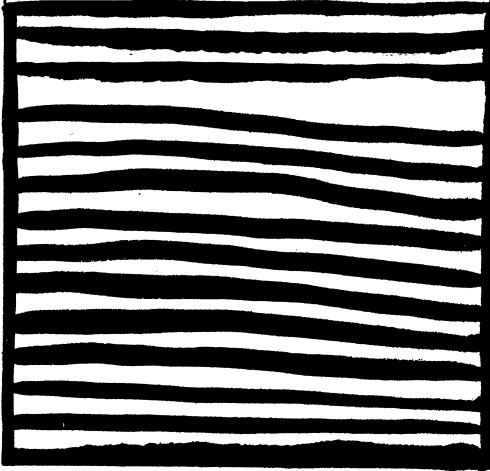
HATTE SELBSTMORDGEDANKEN.

WUSSTE ABER, DASS ICH DAZU NICHT IMSTANDE WAR.

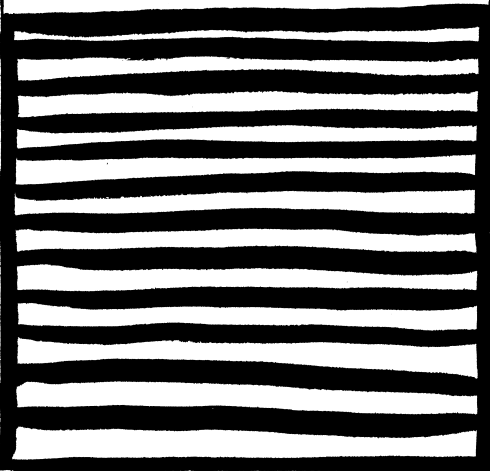




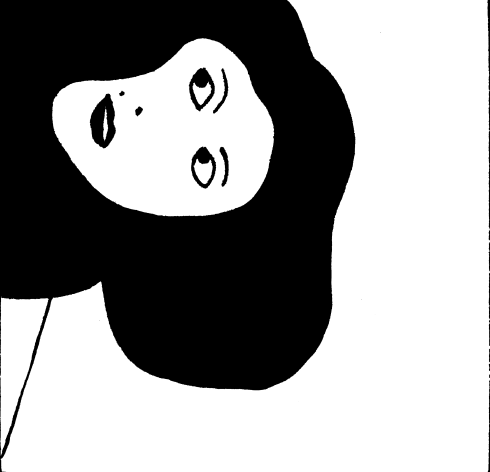
ICH VERSTECKTE MICH MONATELANG



IN MEINER KLEINEN WOHNUMG.



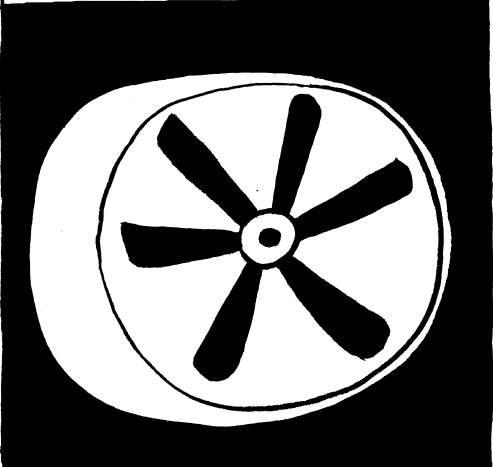
MEINE ELTERN WUSSTEN NICHT, WO ICH WAR.



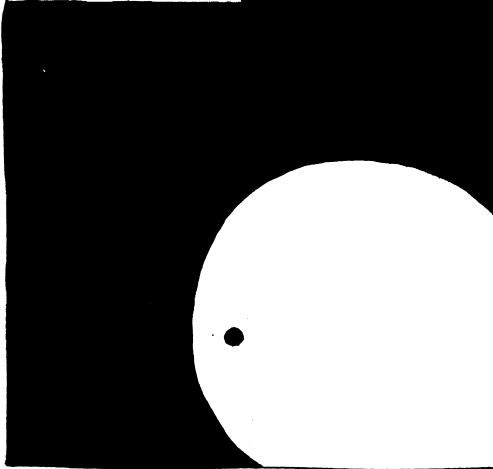
ICH NAHM DEN TELEFONHÖRER NICHT AB.



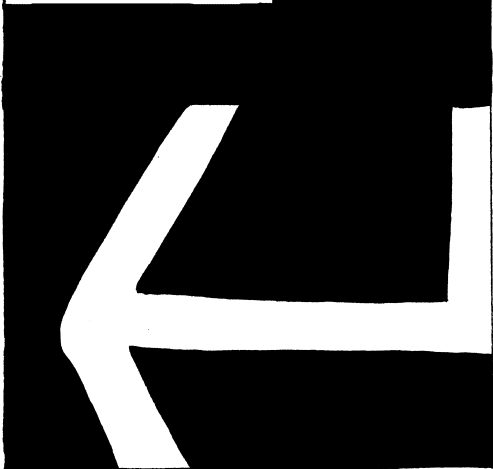
ZAHLTE KEINE RECHNUNGEN.



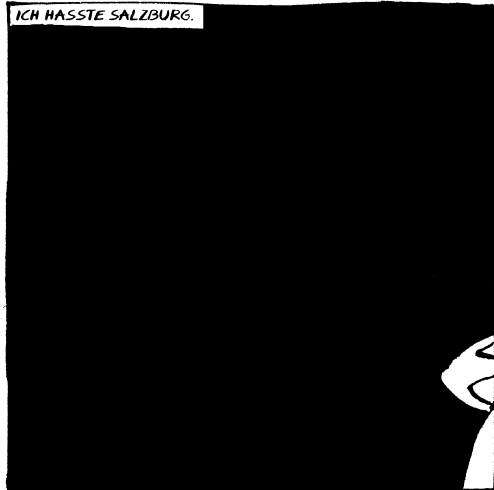
BEKAM EIN ZAHNGESCHWÜR.



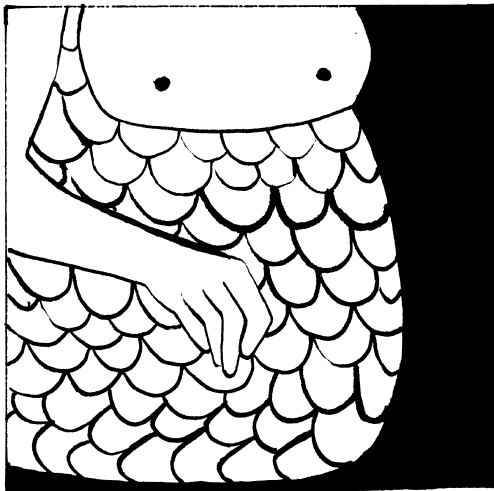
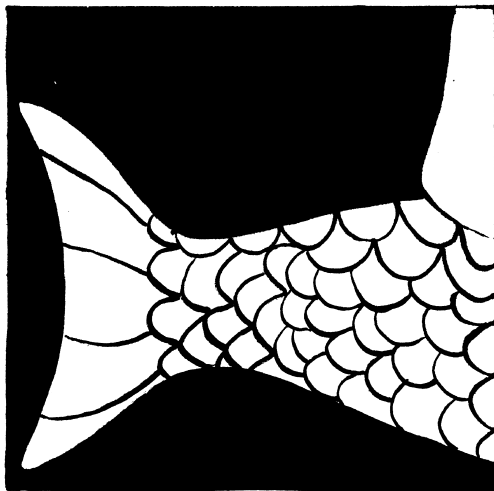
GING ABER NICHT ZUM ZAHNARZT.



ICH HASSTE SALZBURG.



HASSTE MICH.



WOLLTE VERSCHWINDEN.

WORAUF  
WARTEST  
DU ?

AUFS  
LEBEN!

NEU ANFANGEN.



IN EINER NEUEN STADT.



MIT NEUEN MENSCHEN



UND EINER NEUEN PERSÖNLICHKEIT.



EURE VÄTER, DIE, AM SILBERBART



ERGRIFFEN, WEINEND.



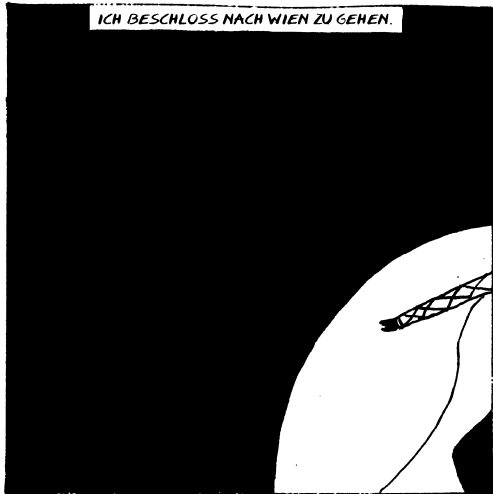
DAS WEISE HAUPT AN EINE WAND



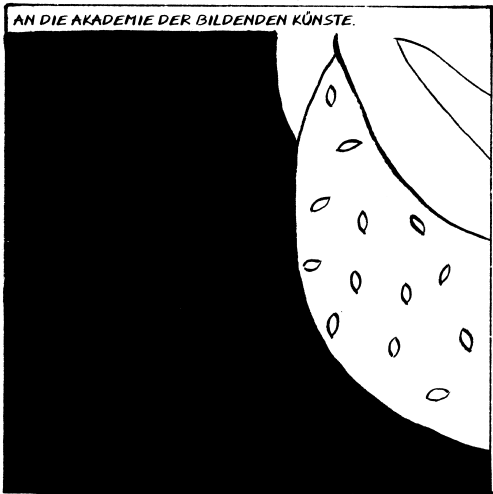
GESCHMETTERT, KREPIEREN.



ICH BESCHLOSS NACH WIEN ZU GEHEN.



AN DIE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE.



DORT WURDE ICH IM SEPTEMBER 1997 AUFGENOMMEN.



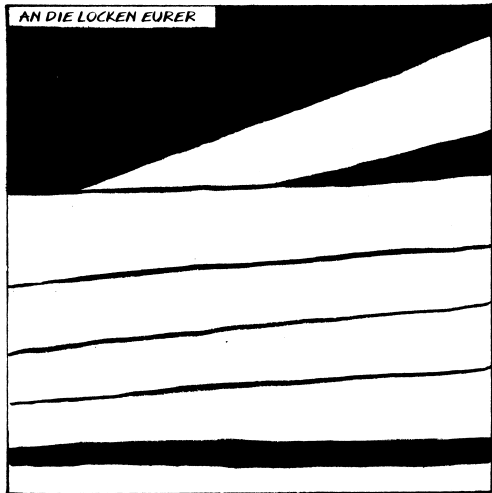
SOLDATEN, BLIND VON BLUTDURST



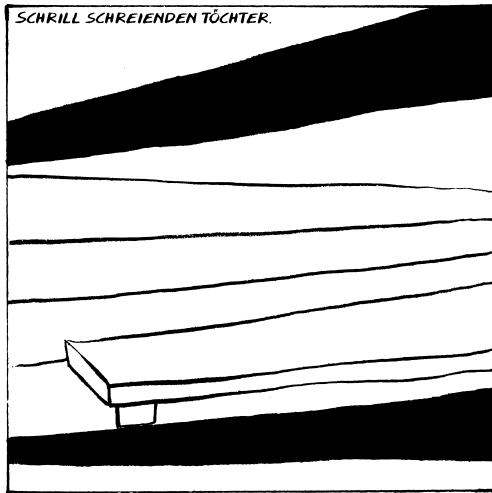
DIE HAND ANLEGEN



AN DIE LOCKEN EURER

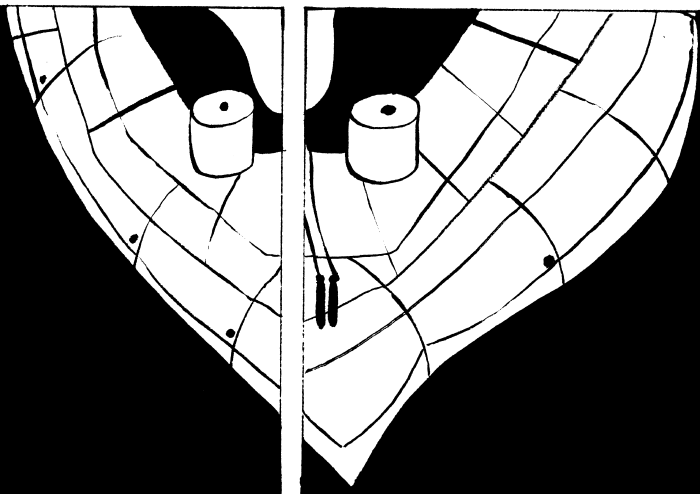
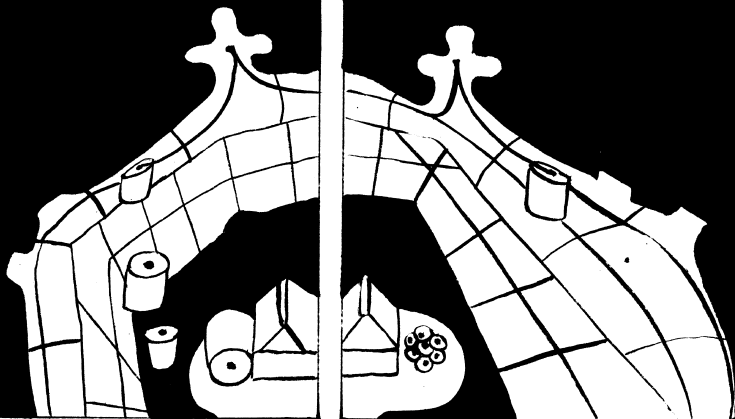


SCHRILL SCHREIENDEN TÖCHTER.





WAS SOLL ES SEIN?



Dies war das zweite von drei Kapiteln  
eines autobiographischen Comics.

Fortsetzung folgt.

copyright: Borretsch

2008

Weiterverwertung der Inhalte nur  
mit schriftlicher Einwilligung der Autorin:  
[mail@electrocomics.com](mailto:mail@electrocomics.com)

